

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 108 (1982)
Heft: 17

Artikel: Puck schlägt zu
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-604993>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

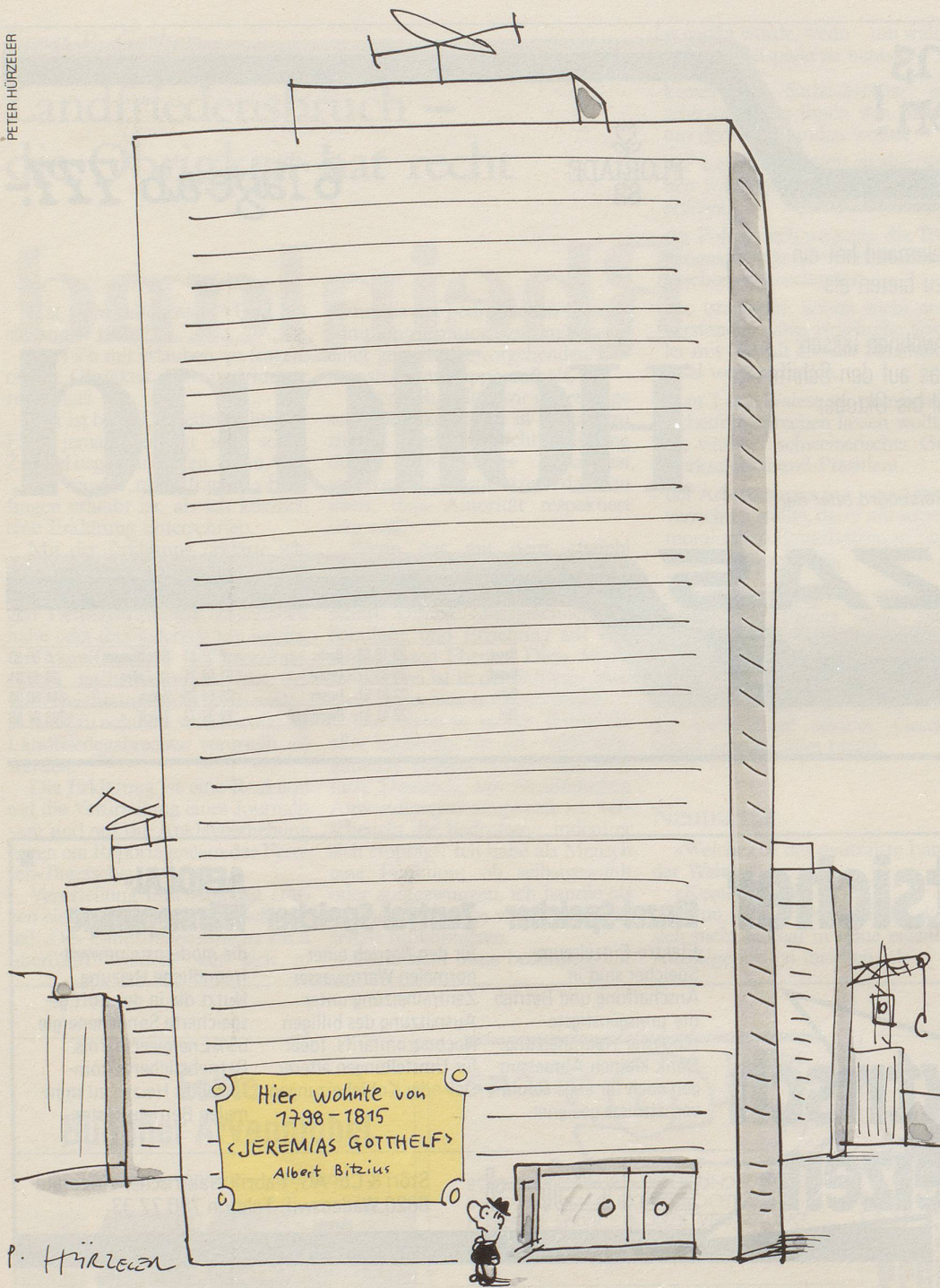
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Puck schlägt zu

Aggression ist Trumpf, darum bedient sich die Werbung und die Sportberichterstattung einer solch kraftstrotzenden Sprache: «Xamax schlägt zu.»

«Zenhäusern ist eine der schillerndsten Persönlichkeiten» meldet eine Zeitung, welche für ihre miserable Sprache weitherum berühmt ist. Herr Zenhäusern hätte durchaus das Recht, angesichts einer solchen Ehrbeleidigung Klage einzureichen, der Redaktor aber dürfte auch jetzt noch nicht ahnen, dass «schillernd» nicht etwa «facettenreich», sondern eher «obskur» heisst.

Stichwort «Schiller»: «Wo alles liebt, kann Puck allein nicht hassen.» Puck kann; der geneigte Leser weiss, dass Puck ein regelmässiger Besucher des Seldwyler Schauspielhauses ist. In dieser Eigenschaft rezensierte er unlängst «Orpheus in der Unterwelt», inszeniert von Hans Hollmann. Über einen hübschen Regieeinfall äusserte er sich nicht – eine lange Reihe von Mitwirkenden fällt in der Art von Dominosteinen nach hinten. Diese effektvolle Szene, so argwöhnte der misstrauische Rezensent, hat doch der Hollmann bestimmt nicht für das helvetische Provinztheater erfunden. Und siehe – das Fernsehen brachte es an den Tag: Vor wenigen Tagen wurde da die musikalisch reizvolle, inhaltlich blödsinnige Operette Offenbachs «Pariser Leben» gezeigt – Regie: Hans Hollmann, unser importierter Wunderregisseur. Und ob Sie es glauben oder nicht, auf der Berliner Bühne zeigte er den völlig identischen Gag. Wie sagt Schiller? Des Lebens ungemischte Freude ward keinem Irdischen zuteil. *Puck*

Der Witz der Woche

Sie: «Warum geht manchmal der Benzinpreis zurück?»

Er: «Damit er einen neuen Anlauf nehmen kann!»

Villiger-Kiel



ghört dezue

villiger